

Deutsch Eylau

Stadt im Kreis Rosenberg, bis 1939 Regierungsbezirk Westpreußen (Provinz Ostpreußen), danach Regierungsbezirk Marienwerder Reichsgau Danzig-Westpreußen;

105 m über dem Meer, am Südende des Geserichsees auf einer Landzunge;

1939: 13 922 Einwohner, meist evangelisch;

1280 vom Ritterorden angelegt;

1305 Gründung vom Komtur von Christburg;

1317 als Ylavia erstmals genannt, Handfeste;

1318 Bau einer Ordenskirche;

1333 nach Kulmischem Recht erweitert;

1920 Volksabstimmung; 96 % für Deutschland;

Staatliches Gymnasium, Lyzeum, 2 Volksschulen, Haushaltungsschule, Handelsschule, Schwesternschule, Berufs- und Berufsfachschulen;

Holzindustrie (Sägewerke), Glukosefabrik, Maschinenfabriken, Dachpappenfabrik;

landwirtschaftlich orientierte Stadt;

Garnison;

1945 zu etwa 75 % zerstört, unter polnische Verwaltung, polnischer Name: Iława;

Patenstadt: Gütersloh.

Quelle: [1066]